

Serie Verdauung, Teil 3

Einwirkung von Verdauungssäften und Hormonen – Start der Fettverdauung



Der Speisebrei gelangt nach dem Magen in den 25–30 cm langen Zwölffingerdarm, dem ersten Abschnitt des Dünndarms. Hier werden die Verdauungssäfte der Bauchspeicheldrüse und der Gallenblase aktiv.

Der Saft der Bauchspeicheldrüse enthält Enzyme zur Spaltung und Aufnahme der Nährstoffe Fett, Kohlenhydrate und Eiweiss. Das Insulin wird von der Bauchspeicheldrüse ins Blut abgegeben und dient der Regulation des Blutzuckers. Der Gallensaft emulgiert die Fette.

Fett, Eiweiss und Kohlenhydrate bewirken die Ausschüttung verschiedener gastrointestinaler Hormone, welche mit dem Appetitzentrum des Gehirns interagieren und das Sättigungsgefühl beeinflussen.



1 Zwölffingerdarm

Gallenblase und Bauchspeicheldrüse münden in den Zwölffingerdarm.

2 Bauchspeicheldrüse

Sie bildet täglich zwei Liter Verdauungssaft. Auch Insulin (ein Stoffwechselformon) wird in der Bauchspeicheldrüse gebildet.

3 Gallenblase

Sie speichert den Gallensaft aus der Leber.